



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

**HALBJAHRESFINANZBERICHT**  
**ZUM 30.06.2018**



---

# // INHALT

<b>// AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>02</b>
Brief an die Aktionäre	02
DEAG-Aktie	03
<b>// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>05</b>
Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	06
Ertragslage	07
Vermögenslage	08
Finanzlage	09
Risiko- und Chancenbericht	09
Prognosebericht	09
<b>// KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>10</b>
Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17
<b>// BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT</b>	<b>20</b>
<b>// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>21</b>
<b>// IMPRESSUM</b>	<b>22</b>

# // BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

im ersten Halbjahr 2018 konnte die DEAG ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum erzielen. Der Umsatz lag bei 118,0 Mio. Euro, was einer Steigerung von 34,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 87,9 Mio. Euro entspricht. Dazu konnte ein EBIT von 8,1 Mio. Euro gegenüber 2,2 Mio. Euro im Vorjahr erzielt werden. Bereinigt um den Effekt aus dem Erwerb von 49 % an der DEAG Classics AG und dem Verkauf der Raymond Gubbay Ltd. mit einem Entkonsolidierungsgewinn von 5,3 Mio. Euro liegt das operative EBIT bei 2,8 Mio. Euro, nach 0,3 Mio. Euro im Vorjahr unter Berücksichtigung des operativen EBIT des Geschäftsfeldes Österreich.

Zu dieser positiven Entwicklung trug eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights bei. So konnten wir mit den von uns veranstalteten Open-Airs, Rock-/Pop-Tourneen, Klassik-Events, Theater-Produktionen und Events für die gesamte Familie sowie mit unserem Ticketing-Geschäft in unseren Kernmärkten ein erfolgreiches erstes Halbjahr verbuchen. Auf dieser Basis sowie mit der Aussicht auf eine gut gefüllte Veranstaltungs-Pipeline liegen wir operativ sehr gut im Plan für das Gesamtjahr 2018.

Die positive Entwicklung unterstreicht, dass die Ausrichtung der DEAG sich auszahlt. Wir wollen weiterhin unser Geschäftsfeld Family-Entertainment stärken und in allen Feldern von margen- und umsatzstarken Projekten profitieren. Darüber hinaus haben wir im ersten Halbjahr bereits Maßnahmen ergriffen, Minderheitsbeteiligungen sukzessive zu reduzieren mit dem Ziel der Steigerung des auf die Aktionäre der DEAG entfallenden Ergebnisses je Aktie. So haben wir 49 % an der DEAG Classics AG erworben, die mit Künstlern wie Anna Netrebko und Yusif Eyvazov, aber auch mit Rolando Villazón, Till Brönner, Joja Wendt und „The Piano Guys“ zusammenarbeitet. Von dieser Erfolgsgeschichte werden wir in Zukunft zu 100 % profitieren. Ein zweiter Schritt zur Reduzierung der Minderheitsbeteiligungen war der Rückkauf von 24,9 % der Aktien an der mytic myticket AG („MyTicket AG“) von Starwatch Entertainment GmbH. Damit halten wir künftig 75,1 % an der MyTicket AG und wollen das Ticketing-Geschäft der DEAG weiter ausbauen. Unsere Online-Vertriebsplattform MyTicket spielt bei unserer Ausrichtung eine wichtige Rolle.

Zusätzlich wollen wir nachhaltig wachsen und den Fokus auf unseren zweiten Heimatmarkt Großbritannien weiter stärken. Daher haben wir die Rechte am erfolgreichen schottischen Festival „Belladrum“ erworben, das in diesem Jahr bereits zum neunten Mal in Folge lange im Voraus ausverkauft war. Belladrum ist bereits seit mehreren Jahren fest mit unserem Tochterunternehmen Kilimanjaro verbunden: Seit acht Jahren bucht Kilimanjaro exklusiv Künstler für das Festival, das jedes Jahr ein Programm aus nationalen Stars und lokalen Nachwuchstalenten präsentiert. So nutzten bereits Künstler wie die britischen Indie-Rockbands „Bastille“ und „Catfish and the Bottlemen“ sowie der britische Sänger Ed Sheeran diese Bühne als Sprungbrett für eine internationale Karriere und gehen seither mit Kilimanjaro auf Tour.

Zur Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung und zur Diversifizierung der Finanzierungsstruktur plant die Gesellschaft die Begebung einer Anleihe. Hierfür hat die Gesellschaft die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf („IKB“) mandatiert.

Wir rechnen weiterhin mit einem Umsatzwachstum von mindestens 20 % bei einem überproportionalen Anstieg des EBIT von mindestens 40 % für das laufende Geschäftsjahr 2018. Unsere Strategie der Diversifizierung, die nicht nur unser Risikoprofil, sondern auch unsere Ertragslage und Profitabilität optimiert hat, wollen wir auf unserem Weg weiter konsequent verfolgen. Mit der gut gefüllten Pipeline an Veranstaltungen mit bereits über 2 Mio. fest verkauften Tickets verfügen wir über eine solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr. Auf dieser Basis und im Zusammenspiel mit attraktiven Formaten, der nachhaltigen Ausrichtung auf Profitabilität sowie der Erhöhung des Ergebnisses pro Aktie über die Reduzierung von Minderheitsbeteiligungen sehen wir uns auch zukünftig sehr gut aufgestellt.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und freue mich, diesen Weg weiter mit Ihnen als Aktionäre zu beschreiten.

Herzlichst Ihr

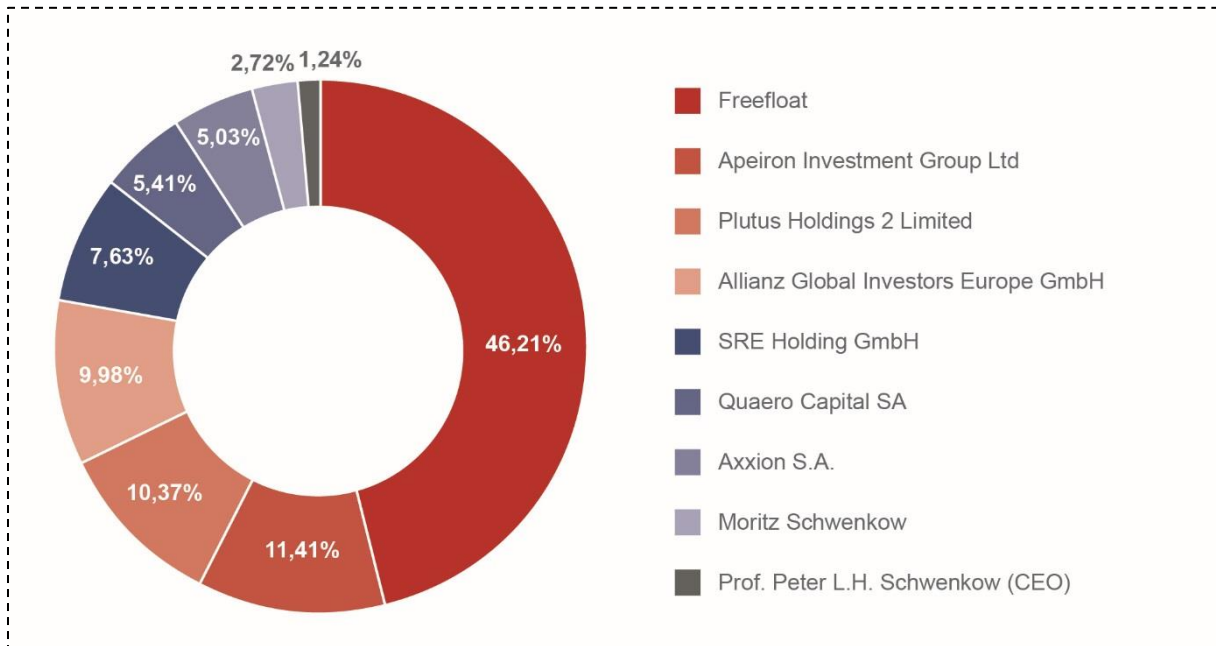
Prof. Peter L.H. Schwenkow



**STAMMDATEN**

ISIN	DE000A0Z23G6
WKN	A0Z23G
Anzahl ausstehender Aktien (29.06.2018)	18.397.423
Quartalsendkurs (29.06.2018)	3,56 Euro
Höchstkurs (01.01.- 29.06.2018)	3,56 Euro
Tiefstkurs (01.01.- 29.06.2018)	2,34 Euro
Marktkapitalisierung 29.06.2018	67,2 Mio. Euro
Designated Sponsor(s)	Dero Bank AG (bis 8.02.2018) / Hauck & Aufhäuser

**AKTIONÄRSSTRUKTUR**



\*Angaben auf Basis der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21/33 WpHG

Stand: 20.08.2018



# // KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum	06
Ertragslage	07
Vermögenslage	08
Finanzlage	09
Risiko- und Chancenbericht	09
Prognosebericht	09

# // KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld hat sich für die DEAG Deutsche Entertainment AG (nachfolgend DEAG) im ersten Halbjahr 2018 insgesamt positiv entwickelt. Die deutsche Wirtschaft hat ihren Aufwärtstrend fortgesetzt, so dass das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW) für das Jahr 2018 ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von 2,4 % prognostiziert, während für 2019 ein zurückgehendes Wachstum von 1,9 % erwartet wird. Daneben erwartet das DIW für Großbritannien ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % im Jahr 2018 und für 2019 einen leichten Anstieg des BIP-Wachstums auf 1,5 %. Für das Wirtschaftswachstum im Euroraum sehen die Berliner Ökonomen einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2018 von 2,3 %, im Jahr 2019 wird eine Minderung des Wachstums auf 1,8 % erwartet.

Für die deutsche Medien- und Unterhaltungsbranche erwartet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) für 2018 ein Wachstum von 3,2 %. In den Jahren bis 2021 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 2,4 % erwartet, das insbesondere von zunehmenden Werbeeinnahmen und steigenden Konsumenten Ausgaben getragen wird. Ebenso positiv entwickelt sich das Marktumfeld in Großbritannien, dem zweiten Heimatmarkt der DEAG. Laut dem „UK Entertainment and Media Outlook 2018“ soll der Entertainment- und Medienmarkt im Vereinigten Königreich von 2018 bis 2022 jährlich um 3 % wachsen. Insbesondere für die digitalen Angebote wie beispielsweise Virtual Reality (VR) wird das größte Wachstum erwartet, aber auch für Out-of-home-Angebote wie Konzerte oder andere Entertainment-Veranstaltungen wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3,9 % auf rund 44,9 Mrd. USD erwartet.

Operativ wurde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr und dabei insbesondere im zweiten Quartal durch die bisher sehr erfolgreiche Open-Air-Saison getrieben. Mit Veranstaltungen wie Ed Sheeran, dem Matapaloz-Festival, den Foo Fighters sowie Iron Maiden und Andreas Gabalier bot das erste Halbjahr eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights.

Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr des 40. Jubiläumsjahres der DEAG unterstreicht die Wirksamkeit der strategischen Ausrichtung. Das Geschäftsfeld Family-Entertainment soll auch weiterhin gestärkt werden, dazu sollen margen- und umsatzstarke Projekte aller Geschäftsfelder die Entwicklung weiter unterstützen. Im Verlauf des ersten Halbjahres hat die DEAG mit einer Reihe von Maßnahmen die Strategie eingeläutet, Minderheitsbeteiligungen sukzessiv zu reduzieren, mit dem Ziel der Steigerung des auf die Aktionäre der DEAG entfallenden Ergebnisses je Aktie. In diesem Zusammenhang wurden 49 % der Anteile an der DEAG Classics AG erworben, womit diese zu 100 % von der DEAG übernommen wurde. Die Anteile wurden von Sony Music Entertainment International Limited erworben, im Gegenzug und gegen eine zusätzliche Zahlung von 10,6 Mio. Euro veräußerte die DEAG Classics AG ihre Anteile an Raymond Gubbay Limited an Sony Music Entertainment International Limited. Ebenfalls im Rahmen der Strategie der sukzessiven Reduzierung von Minderheitsbeteiligungen steht die Erhöhung der Anteile an der mytic myticket AG auf 75,1 % durch den Erwerb von 24,9 % der Anteile von Starwatch Entertainment GmbH. Das Ticketing-Geschäft der DEAG soll in diesem Zuge weiter ausgebaut werden.

Die Nettoerlöse aus den getätigten Transaktionen wurden für die Finanzierung internen und externen Wachstums verwendet und sollen auch weiterhin interne und externe Wachstumsvorhaben unterstützen. Um den Footprint im zweiten Heimatmarkt Großbritannien weiter zu stärken, erwarb die DEAG über die Tochter Kilimanjaro Live Limited zum Ende des zweiten Quartals das Festival Belladrum in Schottland. Belladrum ist ein etabliertes Festival in Schottland, das schon seit längerem erfolgreich mit Kilimanjaro verbunden ist. So nutzten Künstler wie die britischen Indie-Rockbands „Bastille“ und „Catfish and the Bottlemen“ sowie der britische Sänger Ed Sheeran dort bereits die Bühne als Sprungbrett und gehen seither mit Kilimanjaro auf Tour. Auch das erfolgreiche TimeRide-Format, an dem die DEAG seit September 2017 beteiligt ist und die Rechte für den exklusiven Ticketvertrieb via Myticket innehat, soll weiter wachsen. Für das Gesamtjahr 2018 rechnet TimeRide mit rund 100.000 Besuchern in Köln und will das Angebot ab Herbst 2018 auch in Berlin etablieren.

Mit der gut gefüllten Pipeline an Veranstaltungen mit bereits über 2 Mio. fest verkauften Tickets verfügt die DEAG über eine solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2018.





Die Segmententwicklung im Überblick:

### Live Touring

Bei Umsatzerlösen des Segmentes vor Konsolidierung von 82,7 Mio. Euro konnte ein EBIT in Höhe von 10,0 Mio. Euro erzielt werden. Damit liegen Umsatz und EBIT 21,5 Mio. Euro bzw. 5,6 Mio. Euro deutlich über den Werten der Vergleichsperiode. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere die Zuwächse im Bereich Rock/Pop bedingt durch die bisher sehr erfolgreich verlaufene Open-Air-Saison bei. Mit Veranstaltungen wie Ed Sheeran, dem Matapaloz-Festival, den Foo Fighters sowie Iron Maiden und Andreas Gabalier bot das erste Halbjahr eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights in diesem Bereich. Diese Entwicklung wird sich auch im 3. Quartal mit dem Ende August stattgefundenen und zum wiederholten Mal ausverkauften Belladrum Festival fortsetzen. Im Bereich Family-Entertainment und Arts+Exhibitions liegt der Fokus, wie auch in den Vorjahren, auf dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal. Die Segment-Performance hat ferner vom Entkonsolidierungserfolg im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an Raymond Gubbay Ltd. profitiert.

### Entertainment Services

Die Umsatzerlöse des Segmentes vor Konsolidierung betragen 39,2 Mio. Euro (Vorjahr: 38,5 Mio. Euro) und liegen damit auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Das EBIT ist nahezu ausgeglichen und beträgt 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). In den Umsatzerlösen enthalten mit 4,0 Mio. Euro sind Erlöse aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., deren Aktivitäten nunmehr vollkonsolidiert werden. Zum EBIT einschließlich der Zinsaufwendungen für das Finance Lease hat die Gesellschaft positiv beigetragen.

Die Örtlichen Veranstalter haben in der Berichtsperiode im Wesentlichen vom konzerneigenen Tourneegeschäft partizipiert.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden beide Segmente von der erwarteten positiven Entwicklung profitieren. Mit der gut gefüllten Pipeline an Veranstaltungen mit bereits über 2 Mio. fest verkauften Tickets verfügt die DEAG über eine solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2018. Insbesondere die Bereiche Family-Entertainment und Arts+Exhibitions, letztere insbesondere im vierten Quartal, werden eine erwartete starke Rolle spielen. Insbesondere die Christmas-Garden-Formate werden aufgrund der positiven Resonanz bei den Besuchern in Deutschland von 1 im vergangenen Jahr auf 3 in 2018 ausgeweitet.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 11,1 Mio. Euro bzw. 8,4 % auf 120,9 Mio. Euro (31.12.2017: 132,0 Mio. Euro) reduziert.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich einerseits aus dem Zugang der Vermögenswerte und Schulden der Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M., insbesondere aus dem als Finance Lease klassifizierten Vertrag über den Betrieb der Veranstaltungshalle, und andererseits aus dem Abgang von Vermögenswerten, Schulden sowie des Fremdanteils der entkonsolidierten Raymond Gubbay Ltd..

Auf der Aktivseite haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 17,8 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die liquiden Mittel (- 20,1 Mio. Euro) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-14,9 Mio. Euro). Gegenätzlich haben sich die geleisteten Anzahlungen um 14,7 Mio. Euro auf 25,6 Mio. Euro erhöht. Zusammen mit dem gegenüber dem 30.6.2017 um 9,2 Mio. Euro erhöhtem Umsatzabgrenzungsposten in Höhe von 28,4 Mio. Euro sind diese Bilanzposten Beleg für die aussichtsreiche künftige Entwicklung und die auf sehr hohem Niveau bereits vereinnahmten Gelder aus Vorverkäufen insbesondere für Veranstaltungen und Projekte, die sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres schwerpunktmäßig im vierten Quartal realisieren werden.

Die Veränderungen bei den langfristigen Vermögenswerten betreffen in erster Linie die Zu- und Abgänge im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises sowie planmäßige Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Auf der Passivseite haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um -21,2 Mio. Euro deutlich vermindert. Die Veränderungen betreffen neben dem Umsatzabgrenzungsposten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Angestiegen sind stichtagsbedingt die Rückstellungen für Kostenabgrenzungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen des zweiten Quartals. Ferner hat sich der Buchwert der Wandelschuldverschreibung, nachdem ein Teilbetrag in Höhe von 1,4 Mio. Euro zum 30.06.2018 getilgt wurde, durch die Umgliederung des ausstehenden Teils aus langfristigen Verbindlichkeiten erhöht.





## // KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17

# // KONZERNBILANZ

## AKTIVA

	2018 per 30.06.2018	2017 per 31.12.2017	2017 per 30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	21.669	41.816	15.180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.052	25.926	11.068
Geleistete Zahlungen	25.618	10.949	9.865
Ertragsteuerforderungen	963	1.178	1.098
Vorräte	103	120	64
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.278	1.824	1.836
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.920	1.636	2.626
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<u><b>65.603</b></u>	<u><b>83.449</b></u>	<u><b>41.737</b></u>
Geschäfts- oder Firmenwerte	23.646	26.321	23.502
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.704	8.719	6.272
Sachanlagevermögen	4.751	2.459	932
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	10.286	-	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.340	5.340	5.340
Beteiligungen	820	706	265
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.324	1.366	2.576
Geleistete Zahlungen	223	95	
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-	1.221	1.209
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	1.484	1.542	1.038
Latente Steuern	707	762	301
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<u><b>55.285</b></u>	<u><b>48.531</b></u>	<u><b>41.435</b></u>
<b>Aktiva</b>	<u><b>120.888</b></u>	<u><b>131.980</b></u>	<u><b>83.172</b></u>



**PASSIVA**

	<b>6-Monatsbericht</b>	<b>Jahresabschluss</b>	<b>6-Monatsbericht</b>
	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2017</b>
	<b>per</b>	<b>per</b>	<b>per</b>
	<b>30.06.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>30.06.2017</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.398	16.884	17.690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.851	10.457	13.777
Rückstellungen	29.328	6.810	4.188
Wandelschuldverschreibung	4.300	1.350	-
Umsatzabgrenzungsposten	28.412	67.642	19.250
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.142	638	664
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.488	4.242	3.189
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.654	4.703	3.380
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>91.573</b>	<b>112.726</b>	<b>62.138</b>
Rückstellungen	160	-	54
Wandelschuldverschreibung	-	4.145	5.441
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.840	31	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10.131	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	310	309	452
Latente Steuern	1.697	2.151	1.295
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14.138</b>	<b>6.636</b>	<b>7.242</b>
Gezeichnetes Kapital	18.396	18.396	18.396
Kapitalrücklage	42.508	42.508	42.508
Bilanzverlust	-50.034	-54.078	-52.674
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.423	638	1.347
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>12.293</b>	<b>7.464</b>	<b>9.577</b>
Anteile anderer Gesellschafter	2.884	5.154	4.215
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.177</b>	<b>12.618</b>	<b>13.792</b>
<b>Passiva</b>	<b>120.888</b>	<b>131.980</b>	<b>83.172</b>

# // KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Quartalsbericht II/2018 01.04.2018 30.06.2018  <u>TEUR</u>	Quartalsbericht II/2017 01.04.2017 30.06.2017 *  <u>TEUR</u>	6-Monatsbericht 01.01.2018 30.06.2018  <u>TEUR</u>	6-Monatsbericht 01.01.2017 30.06.2017 *  <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	91.019	68.578	117.987	87.909
Umsatzkosten	-78.444	-59.658	-99.373	-72.842
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>12.575</b>	<b>8.920</b>	<b>18.614</b>	<b>15.067</b>
Vertriebskosten	-6.231	-4.708	-8.977	-7.630
Verwaltungskosten	-5.051	-2.965	-8.091	-6.110
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	6.455	744	6.542	901
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7.748</b>	<b>1.991</b>	<b>8.088</b>	<b>2.228</b>
Zinserträge / -aufwendungen	-1.011	-267	-1.288	-503
Beteiligungsergebnis	5	1	5	1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-127	221	-71	215
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.133</b>	<b>-45</b>	<b>-1.354</b>	<b>-287</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.615</b>	<b>1.946</b>	<b>6.734</b>	<b>1.941</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-659	-157	-804	-231
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>5.956</b>	<b>1.789</b>	<b>5.930</b>	<b>1.710</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen</b>	<b>-18</b>	<b>-1.816</b>	<b>-94</b>	<b>-1.904</b>
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>5.938</b>	<b>-27</b>	<b>5.836</b>	<b>-194</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	839	392	1.154	686
<b>davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernüberschuss)</b>	<b>5.099</b>	<b>-419</b>	<b>4.682</b>	<b>-880</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	0,28	0,08	0,26	0,06
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	0,28	-0,02	0,25	-0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	18.396.193	17.205.680	18.396.193	16.781.250

\* Anpassungen Vorjahr gemäß IFRS 5.34 (siehe Tz 40, Geschäftsbericht 2017)



**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

<u>vom 01.01.2018 - 30.06.2018</u>	<u>II/2018</u> <u>- in TEUR -</u>	<u>II/2017</u> <u>- in TEUR -</u>	<u>01.01.-30.06.18</u> <u>- in TEUR -</u>	<u>01.01.-30.06.17</u> <u>- in TEUR -</u>
<b>Konzernüberschuss nach Steuern</b>	5.938	-27	5.836	-194
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	801	-171	785	-173
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	801	-171	785	-173
<b>Gesamtergebnis</b>	6.739	-198	6.621	-367
<b>Davon entfallen auf</b>				
Anteile anderer Gesellschafter	826	270	1.153	569
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	5.913	-468	5.468	-936

# // VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	01.01.2018 -30.06.2018	01.01.2017 -30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>5.930</b>	<b>1.710 *</b>
Abschreibungen	1.432	657 *
Veränderung der Rückstellungen	22.498	-6.217
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	1.629	-148
Ergebnis aus Veränderungen des Konsolidierungskreise	-5.295	-
Latente Steuerabgrenzung	-96	-339
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	71	-215
<b>Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen</b>	<b>26.169</b>	<b>-4.552</b>
Zinsergebnis	677	503
Veränderung des working capital	-45.027	-13.876
<b>Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich</b>	<b>-18.181</b>	<b>-17.925</b>
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-94	-1.891 *
<b>Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-18.275</b>	<b>-19.816</b>
<b>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>5.707</b>	<b>1.753</b>
<b>Mittelab-/ zufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-7.687</b>	<b>4.833</b>
<b>Veränderung der Liquidität</b>	<b>-20.255</b>	<b>-13.230</b>
Wechselkurseffekte	108	32
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	41.816	28.378
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>21.669</b>	<b>15.180</b>

\* Anpassungen Vorjahr (siehe Tz 40, Geschäftsbericht 2017)

## // VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2016	01.01.2017- 30.06.2017	30.06.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	16.352	2.044	18.396
Kapitalrücklage	40.081	2.427	42.508
Bilanzverlust	- 51.845	- 829	- 52.674
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.403	- 56	1.347
<b>Aktionären der DEAG zu- rechenbar</b>	<b>5.991</b>	<b>3.586</b>	<b>9.577</b>
Anteile anderer Gesellschafter	4.726	- 511	4.215
<b>Eigenkapital</b>	<b><u>10.717</u></b>	<b><u>3.075</u></b>	<b><u>13.792</u></b>

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2017	01.01.2018- 30.06.2018	30.06.2018
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	18.396	-	18.396
Kapitalrücklage	42.508	-	42.508
Bilanzverlust	- 54.078	4.044	- 50.034
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	638	785	1.423
<b>Aktionären der DEAG zu- rechenbar</b>	<b>7.464</b>	<b>4.829</b>	<b>12.293</b>
Anteile anderer Gesellschafter	5.154	- 2.270	2.884
<b>Eigenkapital</b>	<b><u>12.618</u></b>	<b><u>2.559</u></b>	<b><u>15.177</u></b>



## AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

### ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben, ist mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS des IASB, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2018 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Konzern-Zwischenabschluss zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2017 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2017 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden im Wesentlichen beibehalten. Wir verweisen auf den im Geschäftsbericht abgedruckten Konzernanhang 2017 (Seite 38-57).

Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergaben sich durch die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsstandards IFRS 9 "Finanzinstrumente" und IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden".

Der IFRS 15 enthält neue Bilanzierungsvorschriften hinsichtlich der Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Im Rahmen einer Vertragsanalyse wurden die Geschäftsmodelle des Konzerns in den Segmenten untersucht. Der neue Standard zur Umsatzrealisierung hat keine Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung, da der weit überwiegende Teil der Umsätze im Konzernabschluss auf Grund von Routinetransaktionen (Erlösrealisation im Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht) realisiert wird. Es liegen im Konzern keine Vereinbarungen vor, die mehrere Leistungen innerhalb eines Vertrages oder innerhalb mehrerer Verträge regeln (Multielement-Arrangements). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 erfolgte nach segmentspezifischen Kategorien und ist im Konzern-Zwischenlagebericht dargestellt.

IFRS 9 ersetzt die Vorschriften des IAS 39, der den Ansatz und die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen. IFRS 9 sieht einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vor, der sich grundsätzlich an dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Zahlungsströmen des Finanzinstruments orientiert. Darüber hinaus beinhaltet IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell, nach dem nicht nur bereits eingetretene Verluste, sondern auch bereits erwartete Ausfälle zu erfassen sind, sowie neue Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ab dem 01.01.2018 führte bei der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nur zu geringfügigen Änderungen. Im Einklang mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 werden die Vergleichszahlen nicht rückwirkend angepasst.

Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss ist nahezu abgeschlossen. Auf Grund der nach IFRS 16 vorgeschriebenen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers wird zum Erstanwendungszeitpunkt eine Erhöhung der Bilanzsumme erwartet. Anstelle von Leasingaufwendungen werden durch die Änderungen von IFRS 16 in der Folge zukünftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst – mit entsprechend positiver Auswirkung auf das EBITDA und EBIT. Abschließende Einschätzungen bezüglich der Auswirkungen und deren Quantifizierung wurden zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen. Bezüglich der vorstehenden Änderung wurde ebenso noch keine Entscheidung hinsichtlich der anwendbaren Übergangsmethode getroffen.

Zu ausgewählten Informationen zu den Segmenten (IAS 34.16A) verweisen wir auf den Abschnitt „Entwicklung der Segmente“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist ungeprüft. Eine prüferische Durchsicht hat stattgefunden.

## VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzern-Zwischenabschluss bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die im Laufe des ersten Halbjahres gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben:

DEAG steht seit dem 01.01.2018 ein Letztentscheidungsrecht für die Genehmigung des jährlichen Budgets bei der Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M., zu, damit ist das Control-Konzept gemäß IFRS 10.7 erfüllt. Die bisher als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH wird nunmehr im Rahmen der Vollkonsolidierung in den DEAG-Konzern einbezogen und 51,0 % der Eigenkapitalanteile werden den nicht-beherrschenden Gesellschaftern zugerechnet. In diesem Zusammenhang wurden die zu übernehmenden Vermögenswerte und Schulden sowie wesentlichen Vertragsverhältnisse im Hinblick auf die anzuwendenden Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung analysiert. Demnach wurde eine Sachgesamtheit ohne Unternehmensqualität erworben, so dass der Unterschiedsbetrag (-49 TEUR) nach Maßgabe der relativen Fair Values auf das erworbene Vermögen aufgeteilt wurde. Ferner wurde ein Vertrag über den Betrieb der Jahrhunderthalle als Finance Lease eingestuft und der Vermögenswert und die Leasingverbindlichkeit mit einem Zugangswert in Höhe von 10.687 TEUR erfasst.

Am 26.06.2018 hat die DEAG 49 % der Aktien an der DEAG Classics AG von Sony Music Entertainment Germany GmbH erworben und hält damit 100 % an DEAG Classics AG samt deren Beteiligung an der The Classical Company AG (Schweiz). Im Rahmen der Transaktion veräußerte DEAG Classics AG ihre Geschäftsanteile an der englischen Raymond Gubbay Limited an Sony Music Entertainment International Limited. Daraufhin wurden die Vermögenswerte (11.845 TEUR), Schulden (TEUR 3.698 TEUR) und der Fremdanteil (3.232 TEUR) der verkauften Gesellschaft entkonsolidiert. In den abgehenden Vermögenswerten ist ein Geschäft- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.790 enthalten

Zu weiteren Informationen hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts

## NICHT FORTZUFÜHRENDE BEREICHE (DISCONTINUED OPERATIONS)

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen (Discontinued Operations) enthält im Berichtsjahr in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr: 1.904 TEUR) im Wesentlichen den Geschäftsbereich Österreich einschließlich der Blue Moon Entertainment GmbH. Auf DEAG Music entfielen 9 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Beide Geschäftsbereiche sind dem Segment Entertainment Services zugeordnet.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis der nicht fortzuführenden Bereiche wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01.- 30.06. 2018	01.01.- 30.06. 2017
Umsatzerlöse	23	3.287
Umsatzkosten	-43	-4.531
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>-20</b>	<b>-1.244</b>
Vertriebskosten	-1	-390
Verwaltungskosten	-59	-270
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-94</b>	<b>-1.904</b>
Finanzergebnis	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-94</b>	<b>-1.904</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen</b>	<b>-94</b>	<b>-1.904</b>

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen ist ausschließlich den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.





# // BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, Berlin:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben - sowie den Konzernzwischenlagebericht der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Berlin, 31. August 2018

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

David Reinhard  
Wirtschaftsprüfer



# // IMPRESSUM

## // REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft  
cometis AG

## // WEITERE INFORMATIONEN

Für Analysten und Investoren

Investor Relations: [deag@cometis.de](mailto:deag@cometis.de)

Der Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG sind außerdem im Internet abrufbar unter [www.deag.de/ir](http://www.deag.de/ir)

## // FOTOS

Cover: Klaus Zakowski

## DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58  
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 810 75-0  
Fax: +49 (0) 30 810 75-519

[info@deag.de](mailto:info@deag.de)  
[www.deag.de](http://www.deag.de)





**DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT**

Potsdamer Straße 58  
10785 Berlin

Tel.: +49 30 810 75 0

Fax: +49 30 810 75 519

info@deag.de  
www.deag.de